Linzer biol. Beitr.	37/2	1257-1275	16.12.2005

Über einige Gattungen der Ichneumonidae mit fehlbestimmten Typusarten (Hymenoptera)

K. HORSTMANN

A b s t r a c t : For some genera of Ichneumonidae (Hymenoptera), the type species of which were misidentified by previous authors, type species are newly fixed under article 70.3 of the Code (edition from 1999): *Ichneumon comitator* LINNAEUS for *Coelichneumon* THOMSON, *Porizon agilis* HOLMGREN for *Cyrtophion* THOMSON, *Phygadeuon corruptor* TASCHENBERG for *Demopheles* FÖRSTER, *Ophion nutritor* FABRICIUS for *Diaparsis* FÖRSTER, *Dyspetus fracticeps* TOWNES & TOWNES for *Dyspetes* FÖRSTER, *Ophion combustus* GRAVENHORST for *Enicospilus* STEPHENS, *Megastylus mediator* SCHIØDTE for *Idioxenus* FÖRSTER, *Mesoleius flavicornis* THOMSON for *Isodiaeta* FÖRSTER, *Phygadeuon corruptor* TASCHENBERG for *Mecocryptus* THOMSON, *Ichneumon apicarius* GEOFFROY for *Priopoda* HOLMGREN, *Ichneumon director* THUNBERG for *Pycnocryptus* THOMSON, *Campoplex declinator* GRAVENHORST for *Sagaritis* HOLMGREN (and its replacement name *Sagaritopsis* HINCKS), and *Tersilochus cognatus* HOLMGREN for *Tersilochus* HOLMGREN. For *Ipoctonus* FÖRSTER (and its replacement name *Ipoctoninus* HINCKS), the type species was fixed by a deliberate employment of a misidentification (under articles 11.10 and 69.2.4 of the Code), the name of that species being *Euryproctus* (*Ipoctonus*) *chrysostomus* THOMSON, a junior secondary homonym of *Phobetes chrysostomus* (GRAVENHORST) and a synonym of *P. rufipes* THOMSON. A neotype is designated for *Ichneumon rubellus* GMELIN (type species of *Ectopius* WESMAEL), and lectotypes are designated for *Euryproctus chrysostomus* THOMSON and *Phobetus rufipes* THOMSON. *Prionopoda* HOLMGREN is an incorrect secondary spelling of *Priopoda* HOLMGREN, and *Thersilochus* HOLMGREN is an incorrect secondary spelling of *Tersilochus* HOLMGREN. *Dyspetes praerogator* THOMSON, *Idioxenus mediator* FÖRSTER, *Isodiaeta segmentaria* PERKINS and *Tersilochus jocator* HOLMGREN are considered as unavailable names. *Cryptus ambiguus* TSCHEK (type species of *Trychosis* FÖRSTER) has priority over *C. mesocastanus* TSCHEK.

K e y w o r d s : Ichneumonidae, type species, misidentifications.

Einleitung

In der Geschichte der Taxonomie der Ichneumonidae (Hymenoptera) ist es mehrfach zu der folgenden Serie von publizierten taxonomischen und nomenklatorischen Entscheidungen gekommen:

1) Ein früher Autor A beschreibt eine neue Art *A-us b-us* kurz und unzureichend.

2) Ein späterer Autor B interpretiert *A-us b-us* und beschreibt die Art nach Material aus seiner eigenen Sammlung ausführlicher. Er nennt A als Autor der Art.

3) Ein dritter Autor C stellt *A-us b-us* in eine neue Gattung *C-us*, nennt aber B als Autor der Art, ohne dafür eine Begründung zu geben. Die Gattung ist entweder wirklich neu, oder es ist eine der von FÖRSTER (1869) ohne eingeschlossene Arten beschriebenen Gattungen.

4) Ein vierter Autor D legt *A-us b-us* als Typusart von *C-us* fest. Er nennt ebenfalls B als Autor der Art, und ebenfalls ohne Begründung. Die Autoren B und C beziehungsweise C und D können identisch sein.

5) Ein fünfter Autor E stellt fest, dass A und B verschiedene taxonomische Arten vor sich hatten, in der Regel nach einer Typenrevision oder der Festlegung eines Lectotypus für *A-us b-us*, durch die frühere Interpretationen präzisiert oder korrigiert werden.

6) Ein sechster Autor F diskutiert die Situation aufgrund der Nomenklaturregeln und/oder legt eine der möglichen Arten als Typusart von *C-us* fest. Die Autoren E und F können identisch sein.

Zur Bewältigung dieser Situation standen dem Autor F bis 1999 in den Nomenklaturregeln zwei Optionen zu Verfügung: Er konnte das Vorgehen des Autors D entweder als die Festlegung einer "falsch bestimmten Typusart" (nach Artikel 70a der Regeln von 1961) oder als "absichtliche Anwendung einer falschen Bestimmung" (nach Artikel 70b der Regeln von 1961) interpretieren. Beide Standpunkte werden von VAN ROSSEM (1966b) beziehungsweise PERKINS (1966) begründet. Auch in dem Diskussionsbeitrag von SABROSKY (1967) sind Hinweise auf beide Möglichkeiten enthalten. Bei der Festlegung einer fehlbestimmten Typusart nach Artikel 70a hätte der Fall der Nomenklaturkommission zur Entscheidung vorgelegt werden müssen. Für eine Gattung der Ichneumonidae hat dies meines Wissens nur VAN ROSSEM (1965) bei der Festlegung der Typusart von *Trychosis* FÖRSTER getan. Bei der absichtliche Anwendung einer Fehlbestimmung nach Artikel 70b hätte als Typusart ein neues Taxon *C-us b-us* mit dem Autor D (oder C) eingeführt werden müssen. Auch dies ist nur selten geschehen: Für *Tersilochus* HOLMGREN wird die Typusart *Tersilochus jocator* HOLMGREN genannt (HORSTMANN 1969a: 1 f.), für *Idioxenus* FÖRSTER die Typusart *Idioxenus mediator* FÖRSTER (VAN ROSSEM 1987: 98 f.), für *Isodiaeta* FÖRSTER die Typusart *Isodiaeta segmentaria* PERKINS (YU & HORSTMANN 1997: 422 f.), für *Probolus* WESMAEL die Typusart *Probolus fossorius* WESMAEL (YU & HORSTMANN 1997: 640) und für *Dyspetes* FÖRSTER die Typusart *Dyspetus praerogator* THOMSON (YU & HORSTMANN 1997: 924). In der Mehrzahl der Fälle interpretiert der Autor F das Vorgehen seiner Vorgänger C und D als absichtliche Anwendung einer Fehlbestimmung, ohne dies zu begründen, ohne den einschlägigen Artikel der Nomenklaturregeln zu zitieren und ohne ihn im Detail zu befolgen.

Mit Inkrafttreten der vierten Auflage der Nomenklaturregeln (1999) ändert sich die Situation in zwei Punkten: Zum einen kann das Problem einer fehlbestimmten Typusart ab 2000 nach Artikel 70.3 (ersetzt Artikel 70a der Regeln von 1961) von einem revidierenden Autor F unter Einhaltung bestimmter formaler Regeln ohne Anrufung der Nomenklaturkommission gelöst werden. Und zum anderen wird in einem Beispiel zu Artikel 70.3 unzweideutig klargestellt, dass das oben beschriebene Vorgehen der Autoren C und D (also die Nennung einer Typusart mit inkorrektem Autor, ohne dafür eine Begründung zu geben) nicht als "vorsätzliche Verwendung einer Fehlbestimmung" nach Artikel 11.10

(ersetzt Artikel 70b der Regeln von 1961) interpretiert werden kann. Die Taxonomen werden geradezu aufgefordert, solche Fälle nach Artikel 70.3 zu lösen. Bei den Gattungen *Probolus* WESMAEL (HORSTMANN 2000: 294) und *Porizon* FALLÉN (HORSTMANN 2004a: 32) ist dies bereits geschehen. Es ist das Ziel der vorliegenden Arbeit, diese Aufgabe bei weiteren Gattungen der Ichneumonidae zu erfüllen. Zusätzlich werden Gattungen besprochen, bei denen sich andere Probleme bei der Interpretation der Typusart ergeben haben. Dagegen wird *Macrogrotea* BRÈTHES aus Südamerika, deren Typusart ebenfalls fehlbestimmt worden ist (TOWNES & TOWNES 1966: 50 f.), hier nicht diskutiert, weil mir die betreffenden Arten unbekannt sind. Zur Vereinfachung der Diskussion werden in der Regel nur die derzeit in Kraft befindliche vierte Auflage der Nomenklaturregeln (von 1999) und nur bei Bedarf andere Auflagen (von 1961 und 1985) zitiert.

In den Nomenklaturregeln wird nicht angegeben, wie mit den Taxa der Artgruppe zu verfahren ist, die nach Artikel 70b,i der Regeln von 1961 neu eingeführt worden sind, weil irrtümlich die vorsätzliche Verwendung einer Fehlbestimmung unterstellt worden ist (siehe oben). Da in dem angeführten Beispiel zu Artikel 70.3 keine Regelung geändert, sondern im Gegenteil eine seit 1961 bestehende Regelung klargestellt wird, wird davon ausgegangen, dass in den hier diskutierten Fällen die Anwendung von Artikel 70b von Anfang an falsch war. Dann war auch Artikel 70b,i nicht einschlägig, und die Einführung eines neuen Taxons der Artgruppe mit dem Autor C oder D war inkorrekt. Es ist allerdings zu prüfen, ob die Autoren F (also in den obigen Fällen HORSTMANN 1969a, van ROSSEM 1987 oder YU & HORSTMANN 1997) einen verfügbaren Namen der Artgruppe neu eingeführt haben (Diskussion bei den jeweiligen Gattungen).

Eine korrekte Festlegung einer Typusart nach Artikel 70.3 besteht aus zwei getrennten Schritten: Einmal müssen gegebenenfalls die Schreibweise (Artikel 67.6) sowie die Autorschaft und das Jahr der Beschreibung (Artikel 67.7 und das dort angeführte Beispiel) der in Betracht gezogenen Typusart korrigiert und die Art muss mit der korrekten ursprünglichen Schreibweise und mit dem korrekten Autor und Jahr zitiert werden. Dies muss in allen Fällen geschehen, auch wenn keine Fehlbestimmung vorliegt. Zum anderen muss nachgewiesen werden, dass ein Autor bei der Einbeziehung einer Art in eine neue Gattung oder bei der Festlegung der Typusart diese Art fehlbestimmt hat. Dieser Nachweis ist im Prinzip unabhängig davon, ob bei der Festlegung der Typusart ein korrekter oder inkorrekter Autor angeführt worden ist, obwohl die Nennung eines inkorrekten Autors der Typusart einen Hinweis auf die Interpretation der Art geben kann. Wenn eine Fehlbestimmung nachgewiesen werden kann, stehen dem revidierenden Autor F zwei Alternativen zur Verfügung: Er kann die zitierte nominelle Art (also die Art des Autors A) oder die infolge der Fehlbestimmung tatsächlich gemeinte Art (also die Art des Autors D oder gegebenenfalls C) als Typusart festlegen. Die von dem Autor B beschriebene Art kann nur dann gewählt werden, wenn sie entweder mit der Art des Autors A oder mit der Art der Autoren C oder D identisch ist (siehe Erörterung unter *Diaparsis* FÖRSTER).

Besprechung der Gattungen

Coelichneumon THOMSON 1893

THOMSON (1893: 1901 ff.) beschreibt *Coelichneumon* als Untergattung von *Ichneumon*

LINNAEUS und nennt 25 Arten, darunter "*C. Lineator* (GRAV.)". ASHMEAD (1900: 15) legt "*Ichneumon lineator* GRAVENHORST" als Typusart fest. Da GRAVENHORST (1820: 283) keine neue Art beschreibt, sondern Fabricius als Autor nennt, führen Thomson und Ashmead die Typusart mit einem falschen Autornamen, ohne dies zu begründen. Der korrekte ursprüngliche Name lautet *Ichneumon lineator* FABRICIUS 1781. Dieses Taxon ist aber fehlbestimmt worden, der Holotypus gehört zu *Syspasis* TOWNES, während *I. lineator* sensu Gravenhorst und Thomson mit *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS) identisch ist (ROMAN 1932: 4; 1936: 4 f.; 1937: 3). Dies bestätigt sich bei Revisionen des einschlägigen Materials in den Sammlungen Gravenhorst (Wroclaw) und Thomson (Lund). CARLSON (1979: 530) diskutiert die Situation zutreffend.

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Ichneumon comitator* LINNAEUS 1758, also die von Thomson tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Coelichneumon* neu festgelegt. Frühere Nennungen dieser Art als Typusart, zum Beispiel durch TOWNES et al. (1965: 520), entsprechen nicht den vor 2000 gültigen Nomenklaturregeln. Der Holotypus dieser Art ist durch ROMAN (1932: 4) und FITTON (1978: 364) revidiert worden. Diese Festlegung bestätigt die bisherige Interpretation der Gattung (siehe YU & HORSTMANN 1997: 513).

Cytophion THOMSON 1889

THOMSON (1889a: 1367) beschreibt *Cyrtophion* als Untergattung von *Porizon* FALLÉN und nennt zwei Arten, darunter "*P. dissimilis* (GRAV. = *agilis* HOLMG.)". VIERECK (1914: 40) legt "*Porizon* (*dissimilis* GRAVENHORST) = *Porizon agilis* HOLMGREN" als Typusart fest[1]. TOWNES (1971: 39) zitiert diese Art als "*Porizon dissimilis* GRAVENHORST". Bei der Festlegung eines Lectotypus für diese Art hat sich aber ergeben, dass sie durch Thomson fehlbestimmt worden ist (HORSTMANN 1981: 56 und 71). Thomson hatte die Art *Porizon agilis* HOLMGREN vor sich, wie sich aus dem von ihm angeführten jüngeren Synonym, aus seiner Beschreibung und aus Material (1 ♀) in seiner Sammlung ergibt. Die bisherigen Festlegungen oder Zitierungen der Typusart berücksichtigen diesen Sachverhalt nicht.

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Porizon agilis* HOLMGREN 1860, also die von Thomson tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Cyrtophion* neu festgelegt. Dies widerspricht bisherigen Festlegungen (siehe YU & HORSTMANN 1997: 879). Es wird aber dadurch erreicht, dass für die *Barycnemis agilis*-Artengruppe (HORSTMANN 1981: 71), die möglicherweise in den Rang einer Untergattung oder Gattung gehoben werden muss, ein Name der Gattungsgruppe zur Verfügung steht.

Demopheles FÖRSTER 1869

FÖRSTER (1869: 186) beschreibt *Demopheles* ohne eingeschlossene Art. ASHMEAD (1900: 214) synonymisiert *Mecocryptus* THOMSON mit *Demopheles* FÖRSTER; dies bewirkt entgegen der Auffassung von CARLSON (1979: 431) keine Festlegung einer Typusart für *Demopheles* (Artikel 67.2.4). DALLA TORRE (1902: 678) stellt *Phygadeuon caliginosus* GRAVENHORST mit dem Synonym *P. corruptor* TASCHENBERG als einzige

---

[1] Die Art und Weise, wie VIERECK (1914) beim Zitieren oder bei der Festlegung von Typusarten Klammern benutzt, ist unklar und teilweise unverständlich.

taxonomische Art zu *Demopheles*. Die Bestimmungen der Nomenklaturregeln für solche Fälle sind kompliziert: Als ursprüngliche Monotypie wird definiert, wenn nur eine taxonomische Art bei der Neubeschreibung in eine Gattung gestellt worden ist, eventuell zitierte Synonyme dürfen nicht berücksichtigt werden (Artikel 68.3). Als nachträgliche Monotypie wird definiert, wenn nur eine nominelle Art nachträglich in eine ohne eingeschlossenen Art beschriebene Gattung gestellt worden ist, eventuell zitierte Synonyme werden nicht angesprochen (Artikel 69.3). Hier wird davon ausgegangen, dass der Unterschied zwischen den Definitionen beabsichtigt ist. Nach dieser Auffassung hat DALLA TORRE zwei nominelle Arten in die Gattung gestellt. Von diesen hat VIERECK (1914: 42) *P. caliginosus* GRAVENHORST als Typusart ausgewählt, allerdings mit der falschen Begründung "Monobasic". Die Identifikation dieser Art wird verkompliziert, weil TASCHENBERG (1865) und DALLA TORRE (1902) verschiedene Konzepte zur Interpretation der nominellen Art *P. caliginosus* GRAVENHORST vorlegen: Taschenberg stellt fest, dass die beiden von GRAVENHORST (1829: II/645 f.) beschriebenen Geschlechter zu zwei verschiedenen taxonomischen Arten gehören, bezieht den Namen *P. caliginosus* auf das ♂ (TASCHENBERG 1865: 22) und beschreibt das ♀ unter dem Namen *P. corruptor* neu (TASCHENBERG 1865: 49). Dalla Torre, der in seiner Interpretation THOMSON (1873: 521) folgt, bezieht den Namen *P. caliginosus* auf das ♀ und nennt folgerichtig *P. corruptor* als Synonyms dieser Art (DALLA TORRE 1902: 678), während er das ♂ unter *Pammachus nigriventris* THOMSON anführt (DALLA TORRE 1902: 697, unter Verweis auf TASCHENBERG 1865: 22). Die Kontroverse wird durch FRILLI (1974: 129) entschieden, der 1♂ in der Sammlung Gravenhorst als Lectotypus von *P. caliginosus* GRAVENHORST festlegt, was alle früheren Einschränkungen des Namens aufhebt (Artikel 74.1.2). SAWONIEWICZ (1986: 372) revidiert den Lectotypus und stellt *P. caliginosus* als jüngeres Synonym zu *P. ovatus* GRAVENHORST. Damit wird das Konzept von Taschenberg bestätigt, und es ergibt sich, dass Dalla Torre und Viereck die Art *P. caliginosus* fehlbestimmt haben.

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Phygadeuon corruptor* TASCHENBERG 1865, also die von Dalla Torre und Viereck tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Demopheles* neu festgelegt. Für diese Art hat TOWNES (1963: 50) einen Lectotypus bestimmt. Diese Festlegung bestätigt die bisherige Interpretation der Gattung (siehe YU & HORSTMANN 1997: 307).

Diaparsis FÖRSTER 1869

FÖRSTER (1869: 149) beschreibt *Diaparsis* ohne eingeschlossene Art. THOMSON (1889a: 1369 ff.) stellt 12 Arten in ein Subgenus *Diaparsus* (von *Thersilochus* HOLMGREN), darunter "*D. Nutritor* (GRAV.)". Obwohl Thomson die Schreibweise *Diaparsis* und den Autor Förster bei der Behandlung der Gattung nicht anführt, wird aufgrund einer Interpretation aus Thomsons Gesamtwerk (WALKLEY 1958: 57; PERKINS 1962: 387; TOWNES 1969: 10 ff.) *Diaparsus* THOMSON als eine ungerechtfertigte Emendation von *Diaparsis* FÖRSTER eingestuft (PERKINS 1962: 387 f.). Da GRAVENHORST (1829: III/762 f.) kein neues Taxon beschreibt, sondern Fabricius als Autor der Art nennt, führt Thomson das Taxon *Diaparsis nutritor* mit einem inkorrekten Autor, ohne dies zu begründen. Der korrekte ursprüngliche Name lautet *Ophion nutritor* FABRICIUS 1804. MORLEY (1913: 514) legt, formal korrekt, *Ophion nutritor* FABRICIUS als Typusart sowohl für *Diaparsis* als auch für *Diaparsus* fest, und auch PERKINS (1962: 417) nennt diesen Namen als gül-

tigen Namen der Typusart. TOWNES (1971: 47) und CARLSON (1979: 695) zitieren die Typusart nicht korrekt. HORSTMANN (1969a: 2) zitiert sie korrekt, wenn auch ohne vollständige Beachtung der Nomenklaturregeln. HORSTMANN (1971: 102) entspricht Townes, ist also inkorrekt. Allerdings haben die Autoren Fabricius, Gravenhorst und Thomson drei verschiedene Arten unter dem Namen *nutritor* geführt: Der Lectotypus von *Ophion nutritor* FABRICIUS gehört zu *Diaparsis genalis* (THOMSON), damit ist das erstgenannte Taxon ein älteres Synonym des zweitgenannten (HORSTMANN 1969a: 2). *Porizon nutritor* sensu GRAVENHORST (1829: III/762) gehört zu *Diaparsis truncata* (GRAVENHORST), und *Thersilochus* (*Diaparsus*) *nutritor* sensu THOMSON (1889a: 1373) gehört zu *Probles erythrostomus* (GRAVENHORST) (HORSTMANN 1971: 105). Thomson hat also die als Typusart genannte Art fehlbestimmt. Diese Feststellung ist unabhängig davon, dass Thomson die Art *Ophion nutritor* FABRICIUS unter dem jüngeren Synonym *Thersilochus* (*Diaparsus*) *genalis* THOMSON anführt.

Hier wird nach Artikel 70.3.1 *Ophion nutritor* FABRICIUS 1804, die bereits von Morley als Typusart angeführte nominelle Art, als solche bestätigt. Diese Festlegung entspricht VIERECK (1914: 44), PERKINS (l. c.) und HORSTMANN (1969a: 2). Sie entspricht nicht HORSTMANN (1971: 102), TOWNES (l. c.), CARLSON (l. c.) und YU & HORSTMANN (1997: 881). Letztere Autoren zitierten *Porizon nutritor* sensu Gravenhorst (recte: *Diaparsis truncata* (GRAVENHORST)) als Typusart, aber die Nomenklaturregeln lassen eine solche Festlegung nicht zu (Begründung siehe Einleitung). Die derzeitige Interpretation von *Diaparsis* ändert sich dadurch nicht.

Dyspetes FÖRSTER 1869

FÖRSTER (1869: 201) beschreibt *Dyspetes* ohne eingeschlossene Art. THOMSON (1883: 899) ändert die Schreibweise zu *Dyspetus* und nennt "*D. praerogator* (GRAV.)" als einzige Art. *Dyspetus* THOMSON wird als eine ungerechtfertigte Emendation von *Dyspetes* FÖRSTER eingestuft (PERKINS 1962: 388 und 419; siehe Diskussion unter *Diaparsis* FÖRSTER). Beide Taxa haben deshalb dieselbe Typusart (Artikel 67.8), und zwar aufgrund einer nachträglichen Monotypie (Artikel 69.3). Da GRAVENHORST (1829: II/127 f.) keine neue Art beschreibt, sondern Linnaeus als Autor nennt, führt Thomson die Typusart mit einem falschen Autornamen, ohne dies zu begründen. Der korrekte ursprüngliche Name lautet *Ichneumon praerogator* LINNAEUS 1758. Dieses Taxon ist durch Gravenhorst fehlbestimmt worden (ROMAN 1932: 10 f.), und sein Holotypus gehört zu *Tranosemella* HORSTMANN (HORSTMANN 1973: 134 f.; 1992: 23). TOWNES & TOWNES (1950: 421 f.) führen für *Tryphon praerogator* sensu Gravenhorst den Namen *Dyspetus* (!) *fracticeps* ein (nicht als nomen novum, sondern als Neubeschreibung durch Indikation) und nennen letzteren als gültigen Namen für die Typusart von *Dyspetus* THOMSON. PERKINS (1962: 419) nennt ihn folgerichtig (siehe oben) als gültigen Namen für die Typusart von *Dyspetes* FÖRSTER. Diese Autoren gehen irrtümlich von der vorsätzlichen Verwendung einer Fehlbestimmung aus. Die Interpretation der genannten Typusart wird dadurch verkompliziert, dass in dem als *Dyspetes praerogator* auct. determinierten Material in Europa zwei Morphen vorkommen, die entweder als zwei Arten *D. arrogator* HEINRICH und *D. fracticeps* TOWNES & TOWNES (HEINRICH 1949: 107; HINZ 1961: 15 ff.) oder als zwei Unterarten einer Art (HINZ 1976: 100 f.; YU & HORSTMANN 1997: 924) oder als Saisonformen einer Art (AUBERT 1964: 58; KASPARYAN 1973: 100 f.) angesehen werden. Wie an anderer Stelle begründet wird (HORSTMANN 2005), wird von dem Vor-

kommen von zwei Arten ausgegangen. Sowohl in der Sammlung Gravenhorst als auch in der Sammlung Thomson sind unter dem Namen *praerogator* beide Arten vorhanden. In der Sammlung Gravenhorst befindet sich 1♂ von *D. fracticeps*, das die Etiketten "m" von der Hand Gravenhorsts und "*Dyspetes*" von der Hand Försters trägt.

Weil die bisherige Festlegung der Typusart nicht den Nomenklaturregeln entspricht, ist die Einführung eines Taxons *Dyspetus praerogator* THOMSON 1883 für *Tryphon praerogator* sensu Gravenhorst nach Artikel 70c,i (von 1985) durch YU & HORSTMANN (1997: 924) unbegründet. Auch der Name *Dyspetes praerogator* YU & HORSTMANN 1997 ist nicht verfügbar (ein nomen nudum), weil er als jüngeres Synonym von *Dyspetus fracticeps* TOWNES & TOWNES veröffentlicht wurde (Artikel 11.6.3).

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Dyspetus fracticeps* TOWNES & TOWNES 1950, also die von Förster tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Dyspetes* FÖRSTER neu festgelegt. Frühere Nennungen dieses Taxons als Typusart entsprechen nicht den vor 2000 gültigen Nomenklaturregeln. Der Holotypus (♀) befindet sich in der Sammlung Townes (Gainesville) und wurde revidiert. Diese Festlegung bestätigt die bisherige Interpretation der Gattung (siehe YU & HORSTMANN 1997: 924).

Ectopius WESMAEL 1859

WESMAEL (1859: 14) stellt fest, dass die beiden von GRAVENHORST (1829: I/138 f.) unter dem Namen *Ichneumon rubellus* beschriebenen Geschlechter zu zwei verschiedenen taxonomischen Arten gehören. Er stellt das ♀ zu *Diadromus quadriguttatus* (GRAVENHORST) und beschreibt für das ♂ die neue Gattung *Ectopius*. Als einzige Art führt er "*I. rubellus* GRAV. I. 138. 16 (exclusa femina)" an. VIERECK (1914: 50) nennt dementsprechend "*Ichneumon* (*Ectopius*) *rubellus* GRAVENHORST" als Typusart. Da GRAVENHORST (l. c.) keine neue Art beschreibt, sondern Gmelin als Autor nennt, führen Wesmael und Viereck die Typusart mit einem falschen Autornamen, ohne dies zu begründen. Der korrekte ursprüngliche Name lautet *Ichneumon rubellus* GMELIN 1790 (TOWNES 1944: 315). Im Gegensatz zu Wesmael bezieht HOLMGREN (1889: 387 f.) den Namen *I. rubellus* GRAVENHORST auf das von Gravenhorst beschriebene ♀, führt den Namen als gültigen Namen für eine Art der Gattung *Diadromus* WESMAEL (mit dem Synonym *I. quadriguttatus* GRAVENHORST) und stellt das von Gravenhorst beschriebene ♂ zu *Platylabus thedenii* HOLMGREN. Die Interpretation der Art bleibt unklar: ROMAN (1918: 3) und PERKINS (1953: 136) führen ein von *I. rubellus* GMELIN verschiedenes Taxon *Diadromus rubellus* (GRAVENHORST) an, zusätzlich bezieht Perkins diesen Namen auf das von Gravenhorst beschriebene ♂ (vermutlich ein Lapsus). Schließlich weist PERKINS (1959: 67) darauf hin, dass das als *Ectopius rubellus* (GMELIN) determinierte Material aus Westeuropa möglicherweise zu mehreren Arten gehört; er nennt allerdings keine Unterscheidungsmerkmale.

Wegen dieser Unklarheiten wird hier für das Taxon *Ichneumon rubellus* GMELIN ein Neotypus (♀) festgelegt: "Häuselberg, Leoben Stmk., leg. R. Plass" (in Österreich) (Zoologische Staatssammlung München). Das ursprüngliche Typenmaterial der Ichneumoniden-Arten Gmelins ist verloren (HORSTMANN 1992: 24). Der Neotypus ist von Heinrich als *Ectopius rubellus* (GMELIN) determiniert worden; er gehört zu derselben Art wie die von Gravenhorst beschriebenen ♂♂, die von Wesmael und von mir revidiert worden sind. Er stimmt mit der sehr kurzen Beschreibung durch GMELIN (1790: 2704) vollständig überein, insbesondere sind die Hinterfemora und Hintertibien bei diesem ♀

jeweils apical verdunkelt, eine Varietät der Art, die auch von PERKINS (1959: 67) erwähnt wird. Als Typenfundort nennt Gmelin "Europa". Als Neotypus wird 1♀ festgelegt, weil nicht zu erkennen ist, welches Geschlecht Gmelin vorlag, und weil ♀♀ innerhalb der Ichneumoninae generell zuverlässiger zu bestimmen sind als ♂♂. Merkmale des Neotypus: Clypeus in Längs- und Querrichtung gerundet; Wangenleiste trifft die Mundleiste deutlich von der Mandibelbasis entfernt; Stirn dorsal-submedian vorgewölbt, dorsal-median mit einer schwachen Eindellung; Pronotum dorsal mit einer breiten Querfurche, ohne Dorsalkiel; Notauli frontal auf 0,2 des Mesoscutums vorhanden; Scutellum basal zu 0,7 scharf gerandet; Postnervulus median gebrochen; Spirakeln des Propodeums 1,6-mal so lang wie breit; Area superomedia etwa dreimal so breit wie lang; Area petiolaris 2,7-mal so lang wie die Area basalis und superomedia zusammen; Petiolus breiter als hoch; Postpetiolus rundlich, fast glatt, ohne abgegrenztes Mittelfeld; zweites Gastertergit frontal zwischen den Thyridien fast glatt; Gastrocoelen reduziert; Thyridien als Längsfurchen, viel schmäler als der Raum zwischen ihnen; Bohrerklappen kaum über die Gasterspitze vorstehend, der über die Subgenitalplatte vorstehende Teil etwas kürzer als diese; Körper schwarz; Wangenraum weißgelb; Tegulae gelbbraun, Flügelbasis gelb, Pterostigma hellbraun; Femora, Tibien und Tarsen rotbraun, Hinterfemora und Hintertibien apical mittelbraun, Hintertarsen mittelbraun; zweites Gastertergit caudal schmal gelb gerandet.

Es ist eine Folge dieser Festlegung eines Neotypus für *I. rubellus* GMELIN, dass die Typusart von *Ectopius* WESMAEL durch Wesmael und Viereck nach derzeitiger Kenntnis nicht fehlbestimmt worden ist.

Enicospilus STEPHENS 1835

Das Problem der Typusart von *Enicospilus* STEPHENS ist bereits von HOOKER (1912: 43), CARLSON (1979: 701) und GAULD & MITCHELL (1981: 112 f.) ausführlich diskutiert worden. Die hier vorgelegte Darstellung folgt im Wesentlichen GAULD & MITCHELL, außer dass letztere sich nicht auf die Nomenklaturregeln beziehen. STEPHENS (1829a: 352; 1829b: 32) listet die Gattung *Enicospilus* mit der unbeschriebenen Art *simulator* ohne Beschreibung oder Abbildung auf, deshalb sind beide Namen in diesen Veröffentlichungen nomina nuda. Der Name *simulator* taucht später nicht mehr auf. STEPHENS (1835: 126) beschreibt *Enicospilus* ohne Nennung einer Art in einem Bestimmungsschlüssel, der Name ist mit dieser Veröffentlichung verfügbar. Dazu bildet er auf plate XL, fig. 4 eine unbenannte Art ab, ohne Hinweis auf *Enicospilus* und bei *Enicospilus* ohne Hinweis auf diese Abbildung. Die erste eingeschlossene Art wird von STEPHENS (1845: 311) in einer List of Plates zu plate XL, fig. 4 unter dem Namen "*Enicospilus merdarius*" (recte: *E. merdarius* (GRAVENHORST 1829)) angeführt, unter Verweis auf eine geplante Beschreibung in einer folgenden Veröffentlichung. Ein Jahr später korrigiert STEPHENS (1846: 3) seine Determination, zitiert die Abbildung unter dem Namen "*Eni. combustus*, Plate XL. fig. 4. – GRAVENHORST, iii. 701", führt *E. merdarius* als eine davon verschiedene Art und beschreibt beide. Wie bei GAULD & MITCHELL (l. c.) wird hier davon ausgegangen, dass Stephens bei der ersten Nennung der Typusart diese fehlbestimmt hat. Gauld & Mitchell schlagen *Enicospilus combustus* (GRAVENHORST) als Typusart vor, allerdings ohne Berücksichtigung des einschlägigen Artikels 70a der Nomenklaturregeln (von 1961).

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Ophion combustus* GRAVENHORST 1829, also die von

Stephens tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Enicospilus* neu festgelegt. Diese Festlegung bestätigt die bisherige Interpretation der Gattung (siehe YU & HORSTMANN 1997: 732). Der Holotypus (♂) der Art ist verloren (AUBERT 1968: 186). VIKTOROV (1957: 196) und GAULD & MITCHELL (1981: 113) synonymisieren *E. combustus* mit *E. ramidulus* (LINNAEUS), während BAUER (1958: 474), AUBERT (1966: 42), GAULD (1973: 57 f.) und IZQUIERDO (1984: 96 f.) beide für verschiedene Arten halten.

Idioxenus FÖRSTER 1869

FÖRSTER (1869: 171) beschreibt *Idioxenus* ohne eingeschlossene Art. FÖRSTER (1871: 94) nennt "*Idioxenus* (*Megastylus* SCHIÖDTE!) *Mediator* SCHIÖDTE" als Typusart seiner Gattung. VIERECK (1914: 76) führt diese Art mit dem Namen *Megastylus mediator* SCHIØDTE an. THOMSON (1888: 1310) synonymisiert *Idioxenus* mit *Helictes* HALIDAY, während Townes et al. (1961: 328) *Idioxenus* mit *Megastylus* SCHIØDTE synonymisieren. Diese unterschiedlichen Interpretationen kommen daher, dass Förster das Taxon *M. mediator* SCHIØDTE fehlbestimmt hat. Der Lectotypus von *M. mediator* SCHIØDTE gehört zu *M. cruentator* SCHIØDTE (VAN ROSSEM 1974: 276), damit ist die erstgenannte Art ein Synonym der zweitgenannten (TOWNES et al., l. c.). Dagegen gehört *Idioxenus mediator* sensu FÖRSTER (1871: 94 f.) zu *Helictes erythrostoma* (GMELIN), wie die Beschreibung durch Förster und 1♂ in seiner Sammlung zeigen (VAN ROSSEM 1987: 98). Van Rossem schlägt eine Lösung dieses Problems nach Artikel 70c der Nomenklaturregeln von 1985 (entspricht Artikel 70b der Auflage von 1961) vor, also eine Interpretation als vorsätzliche Verwendung einer Fehlbestimmung. Für eine solche Auffassung gibt es keinen Grund, es handelt sich eindeutig um eine fehlbestimmte Typusart nach Artikel 70a (von 1961).

In sich folgerichtig, aber ebenso unbegründet, ist die Einführung eines Taxons *Idioxenus mediator* FÖRSTER 1871 für *Idioxenus mediator* sensu Förster nach Artikel 70c,i (von 1985) durch VAN ROSSEM (1987: 98). Schließlich ist auch der Name *Idioxenus mediator* VAN ROSSEM 1987 nicht verfügbar (ein nomen nudum), weil er als jüngeres Synonym von *Helictes erythrostoma* (GMELIN) veröffentlicht wurde (Artikel 11.6.3).

Hier wird nach Artikel 70.3.1 *Megastylus mediator* SCHIØDTE 1838, die bereits von Förster als Typusart angeführte nominelle Art, als solche bestätigt. Dies entspricht der Interpretation von *Idioxenus* als jüngeres Synonym von *Megastylus* durch TOWNES et al. (l.c.), die auch von YU & HORSTMANN (1997: 769) akzeptiert wird.

Ipoctonus FÖRSTER 1869 und *Ipoctoninus* HINCKS 1944

Unter den hier besprochenen Fällen ist dieser der einzige, in dem bei der Festlegung der Typusart die vorsätzliche Verwendung einer Fehlbestimmung nachgewiesen werden kann. FÖRSTER (1869: 199) beschreibt *Ipoctonus* ohne eingeschlossene Art. THOMSON (1889b: 1432 f.) stellt drei Arten in ein Subgenus *Ipoctonus* (von *Euryproctus* HOLMGREN), darunter "*I. chrysostomus* (HOLMG.)". Thomson gibt eine Beschreibung dieses Taxons und erwähnt ausdrücklich, dass es in zwei Merkmalen (schlankere Fühler, ganz rote Hinterbeine) von der Beschreibung des Taxons *Mesoleptus chrysostomus* durch GRAVENHORST (1829: II/103 f.) abweicht. Letzteres kennt er zu diesem Zeitpunkt offensichtlich nicht aus eigener Anschauung und ordnet es keiner Gattung zu. Thomson bezieht sich bei seiner Interpretation auf ein "typexemplar" der von HOLMGREN (1858: 377

f.) beschriebenen Art aus Scåne, das sich in seiner Sammlung befindet. In einer späteren Publikation führt THOMSON (1894: 1987) eine Art *Phobetus* (*Ipoctonus*) *chrysostomus* (GRAVENHORST) an und beschreibt eine neue Art *P.* (*I.*) *rufipes*. Wie ein Vergleich der Merkmale zeigt, entspricht *P. rufipes* von 1894 der Art *E. chrysostomus* von 1889, während Thomson die Art *P. chrysostomus* von 1894 in der Zwischenzeit neu gefunden und mit der Art Gravenhorsts identifiziert hat. Dieser Zusammenhang ergibt sich auch daraus, dass das von HOLMGREN (l. c.) mit Fundort und Sammler ("Scania ad Ilstorp d. 16 Aug. (Stud. C. D. E. Roth)") angeführte Exemplar, auf das sich THOMSON (1889b: 1433) unter dem Namen *chrysostomus* bezieht, sich jetzt in der Sammlung Thomson unter *P. rufipes* befindet (siehe unten). Vermutlich beschreibt Thomson die 1889 als *chrysostomus* determinierte Art 1894 unter dem Namen *rufipes* neu, weil er inzwischen *chrysostomus* GRAVENHORST als weitere Art in dieselbe Gattung gestellt hat. In den Publikationen Thomsons findet sich allerdings kein expliziter Hinweis auf diesen Zusammenhang.

Entsprechend dieser komplexen Situation sind bisherige Festlegungen der Typusart unzureichend. VIERECK (1914: 76) legt "*Ichneumon chrysostomus* GRAVENHORST" als Typusart von *Ipoctonus* fest. Ihm folgt die Mehrzahl der Autoren, obwohl diese Angabe offensichtlich inkorrekt ist. PERKINS (1962: 431) nennt "*Mesoleptus chrysostomus* (GRAVENHORST) HOLMGREN, [1856]" (recte: 1858) als Typusart und zeigt damit, dass er das Problem erkannt hat, bezieht sich aber irrtümlich auf Viereck und identifiziert dieses Taxon irrtümlich mit *Ipoctoninus chrysostomus* (GRAVENHORST). In Wirklichkeit folgt THOMSON (1889b: 1432 f.) bei der Einschließung des Taxons *chrysostomus* in die Untergattung *Ipoctonus* vorsätzlich einer Fehlbestimmung durch Holmgren. In den Auflagen der Nomenklaturregeln von 1961 und 1985 wird ein solcher Fall nicht geregelt. In der Auflage von 1999 wird das Problem in verschiedenen Artikeln angesprochen, zwischen denen hin- und herverwiesen wird (Artikel 11.10, 50.1.2, 67.2.1, 67.13, 69.2.4 und 70.4.2). Meines Erachtens ist Perkins als der Autor zu akzeptieren, der, wenn auch unpräzise, als erster eine Typusart gültig festlegt hat. Als Autor der Art kommt aber nicht Holmgren infrage, weil dieser ausdrücklich Gravenhorst als den Autor seiner Art anführt. Meines Erachtens kann Thomson als Autor der Art anerkannt werden. THOMSON (l.c.) beschreibt seine Art und hält sie für verschieden von der von Gravenhorst beschriebenen Art. Außerdem kann man eine solche Interpretation aus Artikel 50.1.2 der Nomenklaturregeln ableiten. In Wirklichkeit wird das Problem der Autorschaft einer Art, die durch einen ersten Autor neben anderen Arten als vorsätzliche Fehlbestimmung in eine Gattung gestellt und dann durch einen zweiten Autor unter Bezug auf diese Fehlbestimmung als Typusart festgelegt wird (in diesem Fall: Thomson oder Perkins), in den Nomenklaturregeln nicht explizit angesprochen, sondern nur durch Querverweise, die interpretationsbedürftig sind. Als Typusart von *Ipoctonus* FÖRSTER ist danach *Euryproctus* (*Ipoctonus*) *chrysostomus* THOMSON 1889 zu nennen. Diese Festlegung wird nicht dadurch beeinträchtigt, dass das Taxon ein jüngeres sekundäres Homonym von *Phobetes chrysostomus* (GRAVENHORST) und ein Synonym von *P. rufipes* THOMSON ist (Artikel 67.1.2). Da HINCKS (1944: 35) für die präokkupierte Gattung *Ipoctonus* FÖRSTER den Ersatznamen *Ipoctoninus* HINCKS einführt, bekommt dieses Taxon automatisch dieselbe Typusart, unabhängig von der anders lautenden Festlegung durch Hincks (Artikel 67.8).

Das oben erwähnte Exemplar in der Sammlung Thomson wird hier als Lectotypus (♂) von *Euryproctus chrysostomus* THOMSON festgelegt: "Ilsp 16/8" (= Ilstorp/Scåne; Etikett von Roth; siehe FITTON 1982: 5 f.), "163." (charakteristische Determinationsnummer bei Material, das von Holmgren bearbeitet und danach an Thomson geschickt worden ist;

siehe HORSTMANN 1969b: 447 f.), Coll. Thomson (Lund), unter *Phobetus rufipes*. HOLMGREN (l. c.) hat dieses ♂ irrtümlich für 1 ♀ gehalten. Dasselbe ♂ wird hier gleichzeitig als Lectotypus von *Phobetus rufipes* THOMSON festgelegt. THOMSON (1894: 1987) erwähnt den Fundort bei der Beschreibung nicht, aber das Exemplar hat ihm zweifellos vorgelegen. Beide Taxa sind damit objektive Synonyme (syn. nov.).

Isodiaeta FÖRSTER 1869

FÖRSTER (1869: 204) beschreibt *Isodiaeta* ohne eingeschlossene Art. PERKINS (1962: 432) legt "*Tryphon segmentarius* (FABRICIUS), GRAVENHORST 1829; ? of FABRICIUS 1787" als Typusart fest und führt am Ende des Abschnitts die Art mit dem Namen "*Barytarbes segmentarius* (FABRICIUS), 1787" an. Offensichtlich war er sich nicht im Klaren, ob *Tryphon segmentarius* sensu GRAVENHORST (1829: II/209) mit *Ichneumon segmentarius* FABRICIUS übereinstimme. Dieser Zweifel war berechtigt, denn der Lectotypus dieser Art gehört zu *Alexeter* FÖRSTER (TOWNES 1965: 412; HORSTMANN 2001: 34). Für *Barytarbes segmentarius* sensu Gravenhorst tritt der Name *Barytarbes flavicornis* (THOMSON) ein (SCHMIEDEKNECHT 1914: 2915; HORSTMANN 2004b: 56). Der Name *Barytarbes segmentarius* (GRAVENHORST) ist dagegen nicht verfügbar, weil GRAVENHORST (1829: II/209 f.) Fabricius als Autor der Art nennt (HORSTMANN, l. c.). YU & HORSTMANN (1997: 422 f.) interpretieren das Vorgehen von Perkins als vorsätzliche Verwendung einer Fehlbestimmung nach Artikel 70c der Nomenklaturregeln (von 1985). Nach den in der Einleitung angeführten Prinzipien ist dies ungerechtfertigt, insbesondere weil Perkins am Ende des Abschnitts die Art mit dem Namen *Barytarbes segmentarius* (FABRICIUS) anführt. Deshalb wird hier die Festlegung durch Perkins als die Nennung einer fehlbestimmten Typusart nach Artikel 70.3 interpretiert.

Die Einführung eines Taxons *Isodiaeta segmentaria* PERKINS 1962 für *Tryphon segmentarius* sensu Gravenhorst nach Artikel 70c,i (von 1985) durch YU & HORSTMANN (1997: 422 f.) ist nach dieser Auffassung unbegründet. Auch der Name *Barytarbes segmentarius* YU & HORSTMANN 1997 ist nicht verfügbar (ein nomen nudum), weil bei der Einführung des Namens nur auf PERKINS (1962: 432) verwiesen wird und diese Arbeit keine Beschreibung oder Definition der Art enthält (Artikel 13.1.2).

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Mesoleius* (*Barytarbus*) *flavicornis* THOMSON 1892, also die von Perkins tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Isodiaeta* neu festgelegt. Diese Festlegung bestätigt die bisherige Interpretation der Gattung (siehe YU & HORSTMANN l. c.). Wenn die Arten von *Barytarbes* FÖRSTER mit reduzierten Glymmen einmal in eine eigene Gattung gestellt werden würden, müsste diese *Isodiaeta* FÖRSTER (syn. *Apholium* TOWNES) heißen (AUBERT 2000: 194; HORSTMANN 2004b: 56).

Mecocryptus THOMSON 1873

THOMSON (1873: 521) nennt "*C. caliginosus* (GRAV.)" als Typusart seiner Gattung *Mecocryptus*. Aus dem Wortlaut des Zitats ergibt sich, dass Thomson die Art *Phygadeuon caliginosus* GRAVENHORST ebenso auffasst wie DALLA TORRE (1902: 678 und 697): Er bezieht den Namen *P. caliginosus* GRAVENHORST auf das von GRAVENHORST (1829: II/645 f.) beschriebene ♀ und den Namen *P. caliginosus* sensu TASCHENBERG (1865: 22) auf das von Gravenhorst beschriebene ♂ (CARLSON 1979: 431 f.). Für letztere Art stellt Thomson den neuen Namen *Stenocryptus nigriventris* auf. Als

Folge der Festlegung eines ♂ aus der Sammlung Gravenhorst als Lectotypus von *P. caliginosus* GRAVENHORST durch FRILLI (1974: 129) wird die Interpretation dieser Art durch Thomson zu einer Fehlbestimmung (siehe Diskussion unter *Demopheles* FÖRSTER). Dies ergibt sich auch aus der Beschreibung und aus Material in der Sammlung Thomson in Lund. Für das ♀ von *P. caliginosus* GRAVENHORST steht der Name *P. corruptor* TASCHENBERG zur Verfügung.

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Phygadeuon corruptor* TASCHENBERG 1865, also die von Thomson tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Mecocryptus* neu festgelegt. Frühere Nennungen dieser Art als Typusart, zum Beispiel durch TOWNES (1963: 47), entsprechen nicht den vor 2000 gültigen Nomenklaturregeln. Für die Art hat TOWNES (1963: 50) einen Lectotypus bestimmt. Diese Festlegung bestätigt die bisherige Interpretation der Gattung (siehe YU & HORSTMANN 1997: 307).

Priopoda HOLMGREN 1856

HOLMGREN (1856: 61 und 63 f.) beschreibt *Priopoda* neu und nennt zwei Arten, darunter "*Mesolept. sticticus* GRAV.". Ein Jahr später verändert er die Schreibweise der Gattung von *Priopoda* zu *Prionopoda*, zitiert zwar seine frühere Arbeit, führt aber die frühere Schreibweise nicht an und begründet die Änderung nicht (HOLMGREN 1857: 98 und 120 f.). *Prionopoda* ist deshalb als inkorrekte sekundäre Schreibweise und nicht als Emendation anzusehen (Artikel 33.2 und 33.2.1). Dies widerspricht bisherigen Auffassungen (siehe YU & HORSTMANN 1997: 446). VIERECK (1914: 122) legt "(*Ichneumon*) *Mesoleptus sticticus* FABRICIUS" als Typusart von *Prionopoda* (recte: *Priopoda*) fest. Da GRAVENHORST (1819: 285; 1829: II/31 ff.) keine neue Art beschreibt, sondern Fabricius als Autor der Art nennt, führt HOLMGREN (1856) die Typusart mit einem falschen Autornamen, ohne dies zu begründen. Der korrekte ursprüngliche Name lautet *Ichneumon sticticus* FABRICIUS 1798. Für diese Art, deren Typen verloren sind, legt VAN ACHTERBERG (1982: 137 f.) einen Neotypus fest, der die Interpretation als *Pygostolus sticticus* (FABRICIUS) (Braconidae) bestätigt. Deshalb muss die Interpretation von *I. sticticus* durch Gravenhorst, Holmgren und Viereck als Fehlbestimmung angesehen werden. Dies ergibt sich auch aus den Beschreibungen durch Gravenhorst und Holmgren und aus Material in ihren Sammlungen. HORSTMANN (1992: 26 f.) interpretiert die Situation als vorsätzliche Verwendung einer Fehlbestimmung (nach Artikel 70c der Regeln von 1985). Diese Einschätzung ist inkorrekt (siehe Einleitung).

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Ichneumon apicarius* GEOFFROY in FOURCROY 1785, also die von Holmgren und Viereck tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Priopoda* neu festgelegt. HORSTMANN (1992: 26 f.) nennt diesen Namen bereits als gültigen Namen der Typusart. Dies entspricht allerdings nicht den vor 2000 gültigen Nomenklaturregeln, weil das Problem der Nomenklaturkommission hätte vorgelegt werden müssen. Diese Festlegung bestätigt die bisherige Interpretation der Gattung (siehe YU & HORSTMANN 1997: 446).

Pycnocryptus THOMSON 1873

THOMSON (1873: 471 und 500) nennt "*P. peregrinator* (GRAV.)" als einzige Art seiner Gattung *Pycnocryptus*. VIERECK (1914: 126) bezeichnet die Art mit dem Namen "*Ichneumon peregrinator* LINNAEUS, Thomson". Da GRAVENHORST (1829: II/605 ff.)

kein neues Taxon beschreibt, sondern Linnaeus als Autor der Art nennt, führt Thomson das Taxon *Pycnocryptus peregrinator* mit einem inkorrekten Autor an, ohne dies zu begründen. Der korrekte ursprüngliche Name lautet *Ichneumon peregrinator* LINNAEUS 1758. Da der Lectotypus dieses Taxons zu *Barichneumon* THOMSON gehört (ROMAN 1932: 9 f.; FITTON 1978: 371), beruht die Interpretation von *Ichneumon peregrinator* durch Gravenhorst und Thomson auf einer Fehlbestimmung. Dies bestätigt sich bei der Untersuchung von Material aus den Sammlungen dieser Autoren. Der gültige Name für dieses Taxon lautet *Aritranis director* (THUNBERG) (ROMAN 1912: 251; SCHWARZ & SHAW 1998: 112).

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Ichneumon director* THUNBERG 1824, also die von Thomson tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Pycnocryptus* neu festgelegt. Diese Festlegung bestätigt die bisherige Interpretation der Gattung (siehe YU & HORSTMANN 1997: 284; SCHWARZ & SHAW 1998: 112). Frühere Nennungen dieser Art als Typusart, zum Beispiel durch TOWNES (1944: 282), entsprechen nicht den vor 2000 gültigen Nomenklaturregeln.

Sagaritis HOLMGREN 1859 und *Sagaritopsis* HINCKS 1944

HOLMGREN (1859: 325) nennt "*Sagaritis* (*Campoplex*) *declinator* GRAV." als Typusart seiner Gattung *Sagaritis*. Diese Interpretation war bis zur Festlegung eines Lectotypus für *Campoplex declinator* GRAVENHORST (HORSTMANN 1987: 146 f.) unbestritten. Dann hat sich herausgestellt, dass der Lectotypus zu *Cymodusa* HOLMGREN und nicht zu *Sagaritis* sensu HOLMGREN (1859) gehört. Die Interpretation der Art durch Holmgren wird damit zu einer Fehlbestimmung (HORSTMANN, l. c.). Da *Sagaritis* HOLMGREN ein jüngeres Homonym darstellt, hat HINCKS (1944: 36) für die Gattung den neuen Ersatznamen *Sagaritopsis* eingeführt. Auch die Interpretation der Typusart seiner Gattung durch Hincks beruht auf einer Fehlbestimmung.

Hier wird nach Artikel 70.3.1 *Campoplex declinator* GRAVENHORST 1829, also die von Holmgren zitierte nominelle Art, als Typusart von *Sagaritis* bestätigt. Dies entspricht der Interpretation durch HORSTMANN (l. c.), der auch YU & HORSTMANN (1997: 131) folgen. *Sagaritopsis* HINCKS bekommt automatisch dieselbe Typusart (Artikel 67.8).

Tersilochus HOLMGREN 1859

HOLMGREN (1859: 329) nennt "*Tersilochus* (*Porizon*) *Iocator* GRAV." als Typusart seiner Gattung *Tersilochus*. Ein Jahr später verändert er die Schreibweise der Gattung von *Tersilochus* zu *Thersilochus*, ohne die frühere Schreibweise anzuführen und/oder die Änderung zu begründen (HOLMGREN 1860: 9 und 135). *Thersilochus* ist deshalb als inkorrekte sekundäre Schreibweise und nicht als Emendation anzusehen (Artikel 33.2 und 33.2.1). Dies widerspricht bisherigen Auffassungen (siehe YU & HORSTMANN 1997: 886). Da GRAVENHORST (1829: III/769 ff.) keine neue Art beschreibt, sondern Fabricius als Autor der Art nennt, führt Holmgren die Typusart mit einem falschen Autornamen, ohne dies zu begründen. Der korrekte ursprüngliche Name lautet *Ichneumon jocator* FABRICIUS 1793. Weil der Holotypus dieses Taxons zu *Eriborus* FÖRSTER gehört (HORSTMANN 1969a: 1; AUBERT 1971: 220), ist Gravenhorst bei der Interpretation von *Porizon jocator* und Holmgren bei der Interpretation der Typusart seiner Gattung *Tersilochus* eine Fehlbestimmung unterlaufen. Dies ergibt sich auch aus den Beschrei-

bungen der beiden Autoren und aus Material in ihren Sammlungen. HORSTMANN (1969a: l. f.) interpretiert die Situation im Anschluss an PERKINS (1966) als vorsätzliche Verwendung einer Fehlbestimmung (nach Artikel 70a der Regeln von 1961). Diese Einschätzung ist inkorrekt (siehe Einleitung).

Als Folge der inkorrekten Interpretation der Nomenklaturregeln (Artikel 70b,i der Regeln von 1961) führt HORSTMANN (l. c.) als Typusart ein Taxon *Tersilochus jocator* HOLMGREN 1859 ein. Dies ist unbegründet. Schließlich ist auch der Name *Tersilochus jocator* HORSTMANN 1969 nicht verfügbar (ein nomen nudum), weil er als jüngeres Synonym von *T. cognatus* HOLMGREN veröffentlicht wurde (Artikel 11.6.3).

Hier wird nach Artikel 70.3.2 *Tersilochus cognatus* HOLMGREN 1860, also die von Holmgren tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Tersilochus* neu festgelegt. TOWNES (1971: 42) und CARLSON (1979: 694) nennen diesen Namen bereits als gültigen Namen der Typusart. Dies entspricht allerdings nicht den vor 2000 gültigen Nomenklaturregeln, weil das Problem der Nomenklaturkommission hätte vorgelegt werden müssen. Für die Art ist ein Lectotypus bestimmt (HORSTMANN, l. c.). Diese Festlegung bestätigt die bisherige Interpretation der Gattung (siehe YU & HORSTMANN, l. c.).

Trychosis FÖRSTER 1869

Wie VAN ROSSEM (1965: 259 f.) zeigt, ist die von SCHMIEDEKNECHT (1890: 114) für *Trychosis* FÖRSTER festgelegte Typusart "*Cryptus titillator* GRAV." zum einen mit einem falschen Autornamen angeführt, zum anderen durch GRAVENHORST (1829: II/564 ff.), SCHMIEDEKNECHT (l. c.) und andere Autoren fehlbestimmt worden. Der korrekte ursprüngliche Name lautet *Ichneumon titillator* LINNAEUS 1758, und die Art gehört zu *Cryptus* FABRICIUS. Van Rossem beantragt deshalb bei der Nomenklaturkommission unter Verweis auf Artikel 70a der Nomenklaturregeln (von 1961), das Taxon *Cryptus mesocastanus* TSCHEK, also die von Gravenhorst und Schmiedeknecht tatsächlich gemeinte Art, als Typusart von *Trychosis* festzulegen. Nach einigen Diskussionen (PERKINS 1966; VAN ROSSEM 1966b; SABROSKY 1967) legt die Nomenklaturkommission auf Antrag von SABROSKY (l. c.) und entgegen dem ursprünglichen Antrag von van Rossem zum einen *Cryptus ambiguus* TSCHEK als Typusart von *Trychosis* fest, zum anderen gibt sie von den in derselben Arbeit (TSCHEK 1871) publizierten und miteinander synonymen Namen *Cryptus ambiguus* Priorität vor *C. mesocastanus* (International Commission on Zoological Nomenclature 1974: 22 f.). Die zweite Entscheidung ist verwirrend und trägt nicht zur Stabilität der Nomenklatur bei, weil VAN ROSSEM (1966a: 33) inzwischen als erster revidierender Autor nach Artikel 24a (von 1961) *Trychosis mesocastanus* (TSCHEK) als gültigen Namen und *ambiguus* TSCHEK als jüngeres Synonym festgelegt hat. Außerdem ist die Stellungnahme der Kommission zu dem zweiten Punkt unklar formuliert und in den Abstimmungsergebnissen versteckt. Schließlich ist sie erst acht Jahre nach Erscheinen der Arbeit von VAN ROSSEM (1966a) publiziert worden, während letztere in der grundlegenden Revision der Unterfamilie durch TOWNES (1970: 157) berücksichtigt worden ist. Dementsprechend ist die erste Entscheidung der Nomenklaturkommission (Festlegung von *C. ambiguus* als Typusart von *Trychosis*) inzwischen akzeptiert, die zweite aber (Festlegung der Priorität von *C. ambiguus* gegenüber *C. mesocastanus*) übersehen worden (siehe YU & HORSTMANN 1997: 292 f.).

Hier wird vorgeschlagen, die Festlegung der Nomenklaturkommission auch in dem zweiten Punkt zu akzeptieren, also dem Namen *C. ambiguus* Priorität gegenüber *C. mesocastanus* zu gewähren.

Danksagung

Für die Zusendung von Typen und anderem Vergleichsmaterial danke ich R. Danielsson (Zoologiska Institutionen, Lund), D.B. Wahl (American Entomological Institute, Gainesville) und M. Wanat (Muzeum Przyrodnicze, Wroclaw).

Zusammenfassung

Für einige Gattungen der Ichneumonidae (Hymenoptera), deren Typusarten durch frühere Autoren fehlbestimmt worden waren, werden hier nach Artikel 70.3 der Nomenklaturregeln (Auflage von 1999) Typusarten neu festgelegt: *Ichneumon comitator* LINNAEUS für *Coelichneumon* THOMSON, *Porizon agilis* HOLMGREN für *Cyrtophion* THOMSON, *Phygadeuon corruptor* TASCHENBERG für *Demopheles* FÖRSTER, *Ophion nutritor* FABRICIUS für *Diaparsis* FÖRSTER, *Dyspetus fracticeps* TOWNES & TOWNES für *Dyspetes* FÖRSTER, *Ophion combustus* GRAVENHORST für *Enicospilus* STEPHENS, *Megastylus mediator* SCHIØDTE für *Idioxenus* FÖRSTER, *Mesoleius flavicornis* THOMSON für *Isodiaeta* FÖRSTER, *Phygadeuon corruptor* TASCHENBERG für *Mecocryptus* THOMSON, *Ichneumon apicarius* GEOFFROY für *Priopoda* HOLMGREN, *Ichneumon director* THUNBERG für *Pycnocryptus* THOMSON, *Campoplex declinator* GRAVENHORST für *Sagaritis* HOLMGREN (und den Ersatznamen *Sagaritopsis* HINCKS) und *Tersilochus cognatus* HOLMGREN für *Tersilochus* HOLMGREN. Die Typusart von *Ipoctonus* FÖRSTER (und dem Ersatznamen *Ipoctoninus* HINCKS) ist als vorsätzliche Verwendung einer Fehlbestimmung festgelegt worden (nach den Artikeln 11.10 und 69.2.4 der Nomenklaturregeln). Der Name dieser Art ist *Euryproctus* (*Ipoctonus*) *chrysostomus* THOMSON, und sie ist ein jüngeres sekundäres Homonym von *Phobetes chrysostomus* (GRAVENHORST) und ein Synonym von *P. rufipes* THOMSON. Für *Ichneumon rubellus* GMELIN (Typusart von *Ectopius* WESMAEL) wird ein Neotypus und für *Euryproctus chrysostomus* THOMSON und *Phobetus rufipes* THOMSON werden Lectotypen festgelegt. *Prionopoda* HOLMGREN ist eine inkorrekte sekundäre Schreibweise von *Priopoda* HOLMGREN, und *Thersilochus* HOLMGREN ist eine inkorrekte sekundäre Schreibweise von *Tersilochus* HOLMGREN. Die Namen *Dyspetes praerogator* THOMSON, *Idioxenus mediator* FÖRSTER, *Isodiaeta segmentaria* PERKINS und *Tersilochus jocator* HOLMGREN werden für nicht verfügbar gehalten. Der Name *Cryptus ambiguus* TSCHEK (Typusart von *Trychosis* FÖRSTER) besitzt Priorität vor *C. mesocastanus* TSCHEK.

Literatur

ACHTERBERG C. VAN (1982): Notes on some type-species described by Fabricius of the subfamilies Braconinae, Rogadinae, Microgasterinae and Agathidinae (Hymenoptera: Braconidae). — Ent. Ber. **42**: 133-139.

ASHMEAD W.H. (1900): Classification of the ichneumon flies, or the superfamily Ichneumonoidea. — Proc. U. S. Nat. Mus. **23**: 1-220.

AUBERT J.-F. (1964): Révision des travaux concernant les Ichneumonides de France et 4e supplément au catalogue de Gaulle (85 espèces nouvelles pour la faune française). — Bull. mens. Soc. linn. Lyon **33**: 57-65.

AUBERT J.-F. (1966): Descriptions de dix espèces nouvelles s'ajoutant aux Ichneumonides de France et du Bassin méditerranéen. — Bull. Soc. ent. Moulhouse **1966**: 37-46.

AUBERT J.-F. (1968): Fixation des types, lectotypes et paratypes dans les collections d'Ichneumonides, et première liste de types perdus ou conservés. — Mitt. Schweiz. Ent. Ges. **41**: 175-201.

AUBERT J.-F. (1971): Les Ichneumonides du rivage méditerranéen français (Hym.) (11e Série). — Bull. Soc. ent. Fr. **76**: 210-221.

AUBERT J.-F. (2000): Les Ichneumonides ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 3. Scolobatinae (= Ctenopelmatinae) et suppl. aux volumes précédents. — Litterae Zoologicae (Lausanne) **5**: 310 pp.

BAUER R. (1958): Ichneumoniden aus Franken (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Beitr. Ent. **8**: 438-477.

CARLSON R.W. (1979): Family Ichneumonidae. — In: KROMBEIN K.V., HURD P.D., SMITH D.R. & B.D. BURKS (Eds.), Catalog of Hymenoptera in America North of Mexico, Vol. 1. Smithsonian Institution Press, Washington: 315-740.

DALLA TORRE C.G. de (1902): Catalogus hymenopterorum hucusque descriptorum systematicus et synonymicus. Vol. III: Trigonalidae, Megalyridae, Stephanidae, Ichneumonidae, Agriotypidae, Evaniidae, Pelecinidae. — G. Engelmann, Lipsiae, pp. 545-1141.

FITTON M.G. (1978): The species of "*Ichneumon*" (Hymenoptera) described by Linnaeus. — Biol. J. Linn. Soc. **10**: 361-383.

FITTON M.G. (1982): A catalogue and reclassification of the Ichneumonidae (Hymenoptera) described by C.G. Thomson. — Bull. Br. Mus. Nat. Hist., Ent. **45** (1): 1-119.

FÖRSTER A. (1869): Synopsis der Familien und Gattungen der Ichneumonen. — Verh. naturh. Ver. Rheinl. **25** (1868): 135-221.

FÖRSTER A. (1871): Uebersicht der Gattungen und Arten der Familie der Plectiscoiden. — Verh. naturh. Ver. heinl. **28**: 71-123.

FRILLI F. (1974): Studi sugli Imenotteri Icneumonidi. V. I ‹*Phygadeuon*› della collezione Gravenhorst. — Mem. Soc. Ent. It. **53**: 97-216.

GAULD I.D. (1973): Notes on the British Ophionini (Hym., Ichneumonidae) including a provisional key to species. — Ent. Gaz. **24**: 55-65.

GAULD I.D & P.A. MITCHELL (1981): The taxonomy, distribution and host preferences of Indo-Papuan parasitic wasps of the subfamily Ophioninae (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Commonwealth Institute of Entomology, Slough, V & 611 pp.

GMELIN J.F. (1790): Caroli a Linné Systema naturae (Ed. XIII). Tom I, Pars V. — G.E. Beer, Lipsiae: 2674-2722.

GRAVENHORST J.L.C. (1819): Conspectus generum et familiarum ichneumonidum. — Verh. Leopold.-Carol. Acad. Naturf. 9 (1818): 281-289.

GRAVENHORST J.L.C. (1820): Monographia ichneumonum Pedemontanaė regionis. — Mem. R. Acad. Sci. Torino **24**: 275-388.

GRAVENHORST J.L.C. (1829): Ichneumonologia Europaea. Pars I-III. — Vratislaviae, XXXI & 830 & 989 & 1097 pp.

HEINRICH G. (1949): Neue und interessante Schlupfwespen aus Bayern (Hym.) — Mitt. Münch. ent. Ges. **35-39**: 101-127.

HINCKS W.D. (1944): Notes on the nomenclature of some British parasitic Hymenoptera. — Proc. R. ent. Soc. London (B) **13**: 30-39.

HINZ R. (1961): Über Blattwespenparasiten (Hym. und Dipt.). — Mitt. Schweiz. ent. Ges. **34**: 1-29.

HINZ R. (1976): Zur Systematik und Ökologie der Ichneumoniden V (Hymenoptera). — Dt. ent. Z. (N.F.) **23**: 99-105.

HOLMGREN A.E. (1856): Entomologiska anteckningar under en resa i södra Sverige år 1854. — K. Svensk. Vet. Akad. Handl. **75** (1855): 1-104.

HOLMGREN A.E. (1857): Försök till uppställning och beskrifning af de i Sverige funna tryphonider (Monographia Tryphonidum Sueciae). — K. Svensk. Vet. Akad. Handl., N.F. **1** (1) (1855): 93-246.

HOLMGREN A.E. (1858): Försök till uppställning och beskrifning af de i Sverige funna tryphonider (Monographia Tryphonidum Sueciae). — K. Svensk. Vet. Akad. Handl., N.F. **1** (2) (1856): 305-394.

HOLMGREN A.E. (1859): Conspectus generum Ophionidum Sueciae. — Öfv. K. Vet. Akad. Förh. **15** (1858): 321-330.

HOLMGREN A.E. (1860): Försök till uppställning och beskrifning af de i Sverige funna ophionider (Monographia Ophionidum Sueciae). — K. Svensk. Vet. Akad. Handl., N.F. **2** (8): 1-158.

HOLMGREN A.E. (1889): Ichneumonologia Suecia. Tom. 3. Ichneumonides pneustici. — Officina Nordstedtiana, Holmiae, pp. 343-466.

HOOKER C.W. (1912): The ichneumon flies of America belonging to the tribe Ophionini. — Trans. Am. Ent. Soc. **38**: 1-176.

HORSTMANN K. (1969a): Bemerkungen über die Typusarten von vier Gattungen der Ichneumonidae (Hymenoptera). — Opusc. Zool. (München) **102** (1968): 1-4.

HORSTMANN K. (1969b): Typenrevision der europäischen Arten der Gattung *Diadegma* FÖRSTER (syn. *Angitia* HOLMGREN). — Beitr. Ent. **19**: 413-472.

HORSTMANN K. (1971): Revision der europäischen Tersilochinen I (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Veröff. Zool. Staatssamml. München **15**: 45-138.

HORSTMANN K. (1973): Nachtrag zur Revision der europäischen *Diadegma*-Arten (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Beitr. Ent. **23**: 131-150.

HORSTMANN K. (1981): Revision der europäischen Tersilochinae II (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Spixiana Suppl. **4** (1980): 1-76.

HORSTMANN K. (1987): Bemerkungen zur Systematik einiger Gattungen der Campopleginae III (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Mitt. Münch. ent. Ges. **76** (1986): 143-164.

HORSTMANN K. (1992): Revisionen einiger von Linnaeus, Gmelin, Fabricius, Gravenhorst und Förster beschriebener Arten der Ichneumonidae (Hymenoptera). — Mitt. Münch. ent. Ges. **82**: 21-33.

HORSTMANN K. (2000): Die europäischen Arten von *Probolus* WESMAEL, 1845 (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Entomofauna **21**: 293-300.

HORSTMANN K. (2001): Revision der von Johann Christian Fabricius beschriebenen Ichneumonidae (Hymenoptera). — Beitr. Ent. **51**: 7-50.

HORSTMANN K. (2004a): Bemerkungen zur Systematik einiger Gattungen der Campopleginae IV (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Z. Arbeitsgem. Öst. Ent. **56**: 13-35.

HORSTMANN K. (2004b): Revisionen von Schlupfwespen-Arten VIII (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Mitt. Münch. ent. Ges. **94**: 55-62.

HORSTMANN K. (2005): Revisionen von Schlupfwespen-Arten IX (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Mitt. Münch. ent. Ges. **95** (im Druck).

INTERNATIONAL COMMISSION ON ZOOLOGICAL NOMENCLATURE (1974): Opinion 1017. *Trychosis* FOERSTER, 1868 (Insecta, Hymenoptera): designation of a type-species under the plenary powers. — Bull. zool. Nomencl. **31**: 22-23.

IZQUIERDO I. (1984): Especies paleárticas de *Enicospilus* STEPH., 1832 (Hym., Ichneumonidae Ophioninae) del Instituto Español de Entomologia. — Bol. Asoc. esp. Ent. **8**: 95-100.

KASPARYAN D.R. (1973): [Fauna SSSR, Hautflügler, Band III, Teil 1, Schlupfwespen – Ichneumonidae, Unterfamilie Tryphoninae, Tribus Tryphonini.] [russisch] — Nauka, Leningrad, 320 pp.

MORLEY C. (1913): Hymenoptera – Vol. III. Ichneumonidae: I. Ichneumones deltoidei. — In: SHIPLEY A.E. (Ed.), The fauna of British India, including Ceylon and Burma. Taylor & Francis, London, XXXVI & 531 pp.

PERKINS J.F. (1953): Notes on British Ichneumoninae with descriptions of new species (Hym., Ichneumonidae). — Bull. Br. Mus. Nat. Hist. (Ent.) **3** (4): 105-176.

PERKINS J.F. (1959): Hymenoptera. Ichneumonoidea. Ichneumonidae, key to subfamilies and Ichneumoninae – 1. — Handbk. Ident. Br. Insects, VII, Part 2 (ai), 116 pp.

PERKINS J.F. (1962): On the type species of Foerster's genera (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Bull. Br. Mus. Nat. Hist. (Ent.) **11** (8): 385-483.

PERKINS J.F. (1966): Comments on the type-species of *Trychosis* FOERSTER, 1868. Z.N.(S.) 1712. — Bull. zool. Nomencl. **23**: 8.

ROMAN A. (1912): Die Ichneumonidentypen C.P. Thunbergs. — Zool. Bidrag (Uppsala) **1**: 229-293.

ROMAN A. (1918): Beiträge zu den schwedischen Ichneumones pentagoni. — Ark. zool. **12** (2): 1-32.

ROMAN A. (1932): The Linnean types of ichneumon flies. — Ent. Tidskr. **53**: 1-16.

ROMAN A. (1936): The Linnean Ichneumon types of the Stockholm museum. — Ent. Tidskr. **57**: 1-5.

ROMAN A. (1937): Ichneumonologische Notizen III. — Ark. zool. **29B** (3): 1-5.

ROSSEM G. VAN (1965): *Trychosis* FOERSTER, 1868 (Insecta, Hymenoptera): proposed designation of a type-species under the plenary powers. Z.N.(S.) 1712. — Bull. zool. Nomencl. **22**: 259-260.

ROSSEM G. VAN (1966a): A study of the genus *Trychosis* FOERSTER in Europe (Hymenoptera, Ichneumonidae, Cryptinae). — Zool. Verhandl. **79**: 1-40.

ROSSEM G. VAN (1966b): Comments on the type-species of *Trychosis* FOERSTER, 1868. Z.N.(S.) 1712. — Bull. zool. Nomencl. **23**: 8.

ROSSEM G. VAN (1974): The Gravenhorst, Schiødte and Foerster types, belonging to the genus *Megastylus* SCHIØDTE, 1838, with keys to the species (Hymenoptera, Ichneumonidae, Microleptinae). — Tijdschr. Ent. **117**: 273-285.

ROSSEM G. VAN (1987): A revision of Western Palaearctic Oxytorine genera. Part VI (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Tijdschr. Ent. **130**: 49-108.

SABROSKY C.W. (1967): Comment on the application on *Trychosis* FOERSTER. (Z.N.(S.) 1712). — Bull. zool. Nomencl. **24**: 73-74.

SAWONIEWICZ J. (1986): Revision of some type-specimens of European Ichneumonidae (Hymenoptera), 2. — Ann. Zool. **40**: 371-380.

SCHMIEDEKNECHT O. (1890): Die Gattungen und Arten der Cryptinen, revidiert und tabellarisch zusammengestellt. — Ent. Nachr. **16**: 113-123.

SCHMIEDEKNECHT O. (1914): Opuscula Ichneumonologica. V. Band, Tryphoninae, Fasc. 37. — Blankenburg i. Thür., pp. 2883-2962.

SCHWARZ M. & M.R. SHAW (1998): Western Palaearctic Cryptinae (Hymenoptera: Ichneumonidae) in the National Museums of Scotland, with nomenclatural changes, taxonomic notes, rearing records and special reference to the British check list. Part 1. Tribe Cryptini. — Ent. Gaz. **49**: 101-127.

STEPHENS J.F. (1829a): A systematic catalogue of British insects, Part I. — Baldwin & Cradock, London, XXXIV&416 pp.

STEPHENS J.F. (1829b): The nomenclature of British insects; being a compendious list of such species as are contained in the systematic catalogue of British insects, and forming a guide to their classification. — Baldwin & Cradock, London, II & 68 pp.

STEPHENS J.F. (1835): Illustrations of British entomology. Mandibulata, Vol. VII. — Baldwin & Cradock, London, 306 pp.

STEPHENS J.F. (1845): Illustrations of British entomology. Mandibulata, Vol. VII, Index and List of plates. — Baldwin & Cradock, London, pp. 307-312.

STEPHENS J.F. (1846): Illustrations of British entomology. Supplement. — H.G. Bohn, London, VII & 32 pp.

TASCHENBERG E.L. (1865): Die Schlupfwepsenfamilie Cryptides (Gen. V. *Cryptus* GR.) mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Arten. — Z. gesammt. Naturwiss. **25**: 1-142.

THOMSON C.G. (1873): Försök till gruppering och beskrifning af Crypti. — Opuscula entomologica, Fasc. V, Lund, pp. 455-527.

THOMSON C.G. (1883): Bidrag till kännedom om Skandinaviens Tryphoner. — Opuscula entomologica, Fasc. IX, Lund, pp. 873-936.

THOMSON C.G. (1888): Försök till gruppering af slägtet *Plectiscus* (GRAV.). — Opuscula entomologica, Fasc. XII, Lund, pp. 1266-1353.

THOMSON C.G. (1889a): Försök till gruppering och beskrifning af arterna inom slägtet *Porizon* (GRAV.). — Opuscula entomologica, Fasc. XIII, Lund, pp. 1354-1400.

THOMSON C.G. (1889b): Bidrag till Sveriges insectfauna. — Opuscula entomologica, Fasc. XIII, Lund, pp. 1401-1438.

THOMSON C.G. (1893): Anmärkningar öfver ichneumoner, särskilt med hänsyn till några af A.E. Holmgrens typer. — Opuscula entomologica, Fasc. XVIII, Lund, pp. 1889-1967.

THOMSON C.G. (1894): Bidrag till kännedom om Tryphonider. — Opuscula entomologica, Fasc. XIX, Lund, pp. 1971-2024.

TOWNES H.K. (1944): A catalogue and reclassification of the Nearctic Ichneumonidae (Hymenoptera). Part I. The subfamilies Ichneumoninae, Tryphoninae, Cryptinae, Phaeogeninae and Lissonotinae. — Mem. Am. Ent. Soc. **11** (1): 477 pp.

TOWNES H. (1963): A revision of *Demopheles* (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Proc. ent. Soc. Washington **65**: 47-50.

TOWNES H. (1965): Nomenclatural notes on European Ichneumonidae (Hymenoptera). — Pol. Pismo Ent. **35**: 409-417.

TOWNES H. (1969): The genera of Ichneumonidae, part 1. — Mem. Am. Ent. Inst. **11**: II & 300 pp.

TOWNES H. (1970): The genera of Ichneumonidae, part 2. — Mem. Am. Ent. Inst. **12** (1969): IV & 537 pp.

TOWNES H. (1971): The genera of Ichneumonidae, part 4. — Mem. Am. Ent. Inst. **17**: III & 372 pp.

TOWNES H., MOMOI S. & M. TOWNES (1965): A catalogue and reclassification of the Eastern Palearctic Ichneumonidae. — Mem. Am. Ent. Inst. **5**: V & 661 pp.

TOWNES H.K. & M.C. TOWNES (1950): A revision of the genera and of the American species of Tryphonini (Hymenoptera: Ichneumonidae). Part II. — Ann. Ent. Soc. Am. **42** (4): 397-447.

TOWNES H.K. & M.C. TOWNES (1966): A catalogue and reclassification of the Neotropic Ichneumonidae. — Mem. Am. Ent. Inst. **8**: III & 367 pp.

TOWNES H., TOWNES, M. & V.K. Gupta (1961): A catalogue and reclassification of the Indo-Australian Ichneumonidae. — Mem. Am. Ent. Inst. **1**: IV & 522 pp.

TSCHEK C. (1871): Neue Beiträge zur Kenntnis der österreichischen Cryptoiden. — Verh. zool. bot. Ges. Wien **20** (1870): 403-430.

VIERECK H.L. (1914): Type species of the genera of ichneumon flies. — U. S. Nat. Mus., Bull. **83**: 186 pp.

VIKTOROV G.A. (1957): [Species of the genus *Enicospilus* STEPHENS (Hymenoptera, Ichneumonidae) in USSR.] [russisch] — Ent. Obozr. **36** (1): 179-210.

WALKLEY L.M. (1959): Family Ichneumonidae. — In: KROMBEIN K.V. (Ed.), Hymenoptera of America North of Mexico, Synoptic catalog, First supplement. U. S. Government Printing Office, Washington, D. C.: 36-62.

WESMAEL C. (1859): Remarques critiques sur diverses espèces d'ichneumons de la collection de feu le Professeur J.-L.-C. Gravenhorst, suivies d'un court appendice ichneumonologique. — Mém. Acad. R. Sci. Belg. **8**: 99 pp.

YU D.S. & K. HORSTMANN (1997): A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). — Mem. Am. ent. Inst. **58** (1-2): VI & 1558 pp.

Anschrift des Verfassers: Dr. Klaus HORSTMANN
Lehrstuhl Zoologie III, Biozentrum
Am Hubland
D-97074 Würzburg, Deutschland
E-Mail: horstmann@biozentrum.uni-wuerzburg.de